



Naturschutzgebiet Geltinger Birk: ein Geheimtipp von Buchhändler Knud Harms

Die fünf unterschätzten Perlen des Nordens



Verträumtes Schloss im Weserbergland: die Sababurg

auf der gleichnamigen Halbinsel. Der Ort eignet sich bestens als Ausgangspunkt für Fahrradtouren, so kann die Ruhe der Halbinsel mit den beliebten Stränden von Sankt Peter-Ording verbunden werden. Auch eine Wattwanderung wie zur Hallig Südfall ist eine beliebte Tagesstour auf der Halbinsel.

Wenn etwas mehr Kultur gefragt ist, schlägt Knud Harms die Stadt Wittenberge in Brandenburg vor. Die an der Elbe gelegene Stadt in der Mitte zwischen Hamburg und Berlin bietet Industriekultur und Museen, historische Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus und bunt geprägte Architektur im Jugendstil. Zudem kann von der Stadt aus das UNESCO-Biosphärenreservat Brandenburger Elbtalalee besucht werden, auch die Region Altmark im Süden mit ihren vielen Hansestädten ist einen Ausflug wert.



Die Hallig Südfall ist nur von Nordstrand aus zu Fuß oder per Pferdekutsche zu erreichen.

Noch friedlicher wird es in der Lewitz, einem unter Landschaftsschutz gestellten Gebiet südöstlich von Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern. „Fischteiche, Wald, Landschaft und wenig Menschen – hier kann man ganz ganz herrlich entspannen“, meint Knud Harms. In der Region kann man nicht nur zu Fuß oder mit dem Rad die vielen idyllischen Dörfer und Naturschauplätze entdecken, auch Bootstouren in den Kanälen oder Kanufahrten auf Wasserläufen bieten sich hier besonders an.

Fast schon in Mitteldeutschland gelegen ist auch das Weserbergland südlich

von Hannover ein unterschätztes Reiseziel. Im Süden der Region liegt beispielsweise die Sababurg, die die Gebrüder Grimm zum Schreiben von Dornröschen inspiriert haben soll. Viele

Wanderwege wie der Ith-Hils-Weg führen durch die geschichtsträchtige Region, die zu den größten waldbedeckten und am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands zählt.



Chef Knud Harms von der Reisebuchhandlung „Dr. Götze Land und Karte“ am Alstertor

URLAUB Viele Deutsche suchen in der Pandemie spontan nach Reisezielen im eigenen Land. Ein Experte gibt gute Tipps für Erholung und Kultur

Von **TORBEN OSSWALD**

Nach dem gefühlt längsten Winter Hamburgs brauchen viele diesen Sommer nur eins: Urlaub. Aber wohin, wenn Strände an Nord- und Ostsee überfüllt sind und die Delta-Variante klassischen Reisezielen wie Portugal einen Strich durch die Rechnung macht? Reisebuchhändler Knud Harms verrät fünf unterschätzte Reiseziele im Norden und Extratipps für südlichere Gefilde.

„Urlaub ist eine sehr spontane Sache dieses Jahr, dafür war es zu lange unsicher“, meint Knud Harms, Ladenchef der Reisebuchhandlung

„Dr. Götze Land und Karte“ am Alstertor, zu der aktuellen Lage. „Viele verzichten auch dieses Jahr noch mal auf einen Urlaub, viele machen Tagestouren oder sind mal ein Wochenende weg. Wir haben deshalb schon letztes Jahr die Deutschlandabteilung ausgeweitet.“

Wen es partout ans Meer zieht, dem empfiehlt Knud Harms die Gemeinde Nieby in Schleswig-Holstein, besonders schön soll es im Ortsteil Falshöft sein. Traditionelle Häuser, ein bildhübscher Leuchtturm, Naturstrände und viel Platz und Ruhe locken in die beschauliche Gegend an der Ostsee. Das direkt nördlich angren-

zende Naturschutzgebiet Geltinger Birk ist auch einen Abstecher wert, hier können Zugvögel und Wildpferde beobachtet werden.

An der Nordsee findet sich nur etwa 50 Kilometer nördlich von Sankt Peter-Ording die Gemeinde Nordstrand



Zentral zwischen Hamburg und Berlin im Nordwesten Brandenburgs gelegen: Wittenberge an der Elbe



Hier lohnen sich besonders Boots- und Kanufahrten: Naturschutzgebiet Lewitz